

# **JAHRESBERICHT 2012**

**SiKa**

**INITIATIVE**

**SICHERES**

**KAISERSLAUTERN**

## Inhalt

- 1) Aktivitäten.....Seite 3
- 2) Sitzungen des Lenkungskreises.....Seite 6
- 3) Netzwerkarbeit.....Seite 8
- 4) Berichte aus den Arbeitskreisen.....Seite 8
- 5) Ausblick 2013.....Seite 10

# **1) AKTIVITÄTEN**

## **1.1.**

### **Jugend und Alkohol**

Die Aktion „BOB- Nüchtern ist cool“ fand auch im Jahr 2012 seine Fortsetzung. So konnten u.a. neue Gastronomiebetriebe für die Aktion gewonnen werden. Im Rahmen einer Sitzung des Fahrlehrerverbandes wurde den anwesenden Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern die Aktion „BOB“ vorgestellt. Diese nahmen die Aktion positiv auf und sagten zu, in ihrem theoretischen Unterricht an geeigneter Stelle auf „BOB“ hinzuweisen.

Analog zu der Verfahrensweise in der Region Trier ([www.trier-bob.de](http://www.trier-bob.de)) und im Saarland ([www.saar-bob.de](http://www.saar-bob.de)) wurde unter dem Namen „Pfalz-BOB“ ein Internetauftritt für die Westpfalz erstellt, um die Aktion in der Zielgruppe weiter zu verbreiten ([www.pfalz-bob.de](http://www.pfalz-bob.de)).

Dass die Aktion „BOB“ ein Erfolgsmodell ist, wurde bei dem 2. Treffen der bundesweiten BOB Initiativen, an der der Geschäftsführer Herr Mader teilnahm, belegt. Das Polizeipräsidium Mittelhessen stellte eine Evaluation der Aktion „BOB“ vor, die den Erfolg der Aktion belegt.

Neben der Aktion „BOB“ wurden die gemeinsamen Jugendschutzkontrollen durch das Referat Recht und Ordnung, der Polizei und dem Referat Jugend und Sport im Jahr 2012 fortgesetzt. Schwerpunkt der Kontrollen waren insbesondere das Umfeld der Mai- und Oktoberkerwe.

## **1.2**

### **Rechtsextremismus**

Die Initiative Sicheres Kaiserslautern beschäftigte sich im Jahr 2012 mit den Aktivitäten der „rechten Szene“.

Insbesondere die nachfolgend aufgeführten Aktivitäten waren Gegenstand der Sitzungen des Lenkungskreises:

- Im Jahr 2012 wurden beim Referat Recht und Ordnung als zuständige Versammlungsbehörde, sechs Kundgebungen der NPD angemeldet. Am 16.09. und 22.09.2012 sollten jeweils an den Spieltagen des 1. FCK Kundgebungen auf dem Guimaraes-Platz stattfinden. Auf Grund der erteilten Auflagen, die Kundgebungen aus Sicherheitsgründen jeweils am Platzrand durchzuführen, seien diese jedoch wieder abgemeldet worden. Bei den durchgeführten Versammlungen seien jeweils ca. 10 bis 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt worden.
- Ein im Internet groß angekündigtes Konzert einer rechten Musikgruppe fand letztlich nicht in Kaiserslautern, sondern im benachbarten Elsass statt.
- In der Basteigasse wurde eine Fassade mit rechtsradikalen Parolen beschmiert. Von der Polizei konnte ein Tatverdächtiger ermittelt werden.

Als Präventionsmaßnahme gegen Rechtsextremismus wurde von der Leitstelle Kriminalprävention ein Aktionstag „Fußball gegen Rechtsextremismus“ initiiert, der am 05.11.2012 beim Heimspiel des 1.FCK gegen Erzgebirge Aue stattfand.

Die Initiative Sicheres Kaiserslautern beschäftigte sich des Weiteren mit der von Schwester Martina Schmitt vom St. Franziskus Gymnasium initiierten Aktion „Stolpersteine“ und bot ihr bei der Umsetzung der Aktion ihre Unterstützung an.

### **1.3.**

#### **Stadtplanung und Kriminalprävention**

Die Initiative Sicheres Kaiserslautern hatte sich für das Jahr 2012 vorgenommen, die Zusammenarbeit mit dem Referat Stadtentwicklung zu intensivieren, um hier von Seiten der SiKa im Hinblick auf das Ziel der Kriminalprävention Einfluss auf städtebauliche Faktoren nehmen zu können. Anregungen hierzu stellte Herr Prof. Steinebach von der Technischen Universität Kaiserslautern, Fachbereich Raum- und Umweltplanung dem Lenkungskreis in einem Vortrag zum Thema „Stadtplanung und Kriminalprävention“ vor.

Die Initiative Sicheres Kaiserslautern hat sich zum Ziel gesetzt, sich mit der Technischen Universität zu Themen der Sicherheitsforschung enger zu vernetzen.

Das Thema Asylbewerber stand ebenso auf der Tagesordnung. Wegen des Bedarfs an neuen Unterkünften für Asylbewerber soll ein Wohnhaus im Bereich des Geranienwegs für die Aufnahme von Asylbewerbern hergerichtet werden. Die Initiative Sicheres Kaiserslautern beschäftigte sich mit möglichen Problemen, die durch die Einrichtung einer solchen Gemeinschaftsunterkunft entstehen können. Es wurde vereinbart, die weitere Entwicklung genau im Auge zu behalten, um bei auftretenden Schwierigkeiten unverzüglich geeignete Maßnahmen treffen zu können.

#### **1.4.**

##### **Dialog der Religionsgemeinschaften**

Von den Religionsgemeinschaften wurde die Einführung eines interreligiösen Friedensgebetes beschlossen. Zwischen den einzelnen Religionsgemeinschaften ist trotz den teilweise bestehenden sehr gegensätzlichen Positionen ein guter Dialog vorhanden. Der Austausch der Religionsgemeinschaften lief auch im Jahr 2012 über den „Runden Tisch“ weiter. Aus Sicht der SiKa ist es positiv zu bewerten, dass sich über die Vertreter dieses Gremiums in möglichen Krisenfällen schnell geeignete Ansprechpartner der verschiedenen Gemeinschaften finden lassen. Als Erfolg der Zusammenarbeit ist z.B. der Tag der offenen Moschee zu nennen.

#### **1.5.**

##### **Seniorenicherheit**

Das Thema Sicherheit für Senioren stand bei der SiKa auf der Tagesordnung. So wurde Kontakt zu der Freiwilligenagentur aufgenommen, die den Mitgliedern des Lenkungs-kreises die Ausbildung und die Arbeit der Seniorensicherheitsberater vorstellte.

## 1.6.

### **Förderverein**

Wie im Jahresbericht 2011 bereits ausgeführt, wurde in der Sitzung des Lenkungskreises am 27.10.2011 auf Initiative von Fr. Dr. Wimmer-Leonhardt beschlossen, dass ein Förderverein zur finanziellen Unterstützung der Initiative gegründet werden soll. Im Jahr 2012 hat der Förderverein seine Arbeit aufgenommen und wurde im Vereinsregister eingetragen. Von den Finanzbehörden wurde die Gemeinnützigkeit des Fördervereins anerkannt.

## **2) SITZUNGEN DES LENKUNGSKREISES**

Im Jahr 2012 gab es zwischen Januar und Dezember insgesamt drei Sitzungen des Lenkungskreises sowie eine Sondersitzung mit der SPD Landtagsfraktion.

Zu Beginn des Jahres wurden Herr Huth und Herr Brühl aus dem Lenkungskreis der Initiative Sicheres Kaiserslautern verabschiedet. Herr Wirth, Leiter des Referats Recht und Ordnung und Herr Brandt, Leiter der Polizeidirektion Kaiserslautern, übernehmen deren Nachfolge.

Es gab hierbei folgende Themenschwerpunkte:

- Aktion BOB
- Stadtplanung und Kriminalprävention
- Jugend und Alkohol
- Rechtsextremismus
- Interreligiöser Dialog
- Urbane Sicherheit
- Seniorensicherheit

Eine Besonderheit stellte die Sitzung des Lenkungskreises am 29.02.2012 dar, an der der rheinland-pfälzische Justizministers Jochen Hartloff, die Staatssekretärin des Minis-

teriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Beate Reich, die Vizepräsidentin des rheinland-pfälzischen Landtages, Hannelore Klamm, Herr Günther Ramsauer als stellvertretender Vorsitzender und Barbara Schleicher-Rothmund als Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz mit zehn Abgeordneten des Landtages aus Mainz teilnahmen.



Foto: Im Gespräch (v.l.): Polizeipräsident Wolfgang Erfurt, Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt, Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm, Justizminister Jochen Hartloff und Staatssekretärin Beate Reich. © Stadt Kaiserslautern

Diese informierten sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fraktion vor Ort“ über die Arbeit der Initiative Sicheres Kaiserslautern. Auf der Tagesordnung standen Berichte über die Tätigkeiten der verschiedenen Arbeitskreise, die Vorstellungen des Fördervereins Kriminalprävention und der Aktion „BOB – Nüchtern ist cool“ sowie die Präsentation der „Charta der Religionsgemeinschaften gegen Gewalt“ und des „Runden Tisches der Religionsgemeinschaften“.

Justizminister Hartloff zollte „den Vernetzungen des Kriminalpräventiven Rates ein großes Lob“. Auch Günther Ramsauer sprach seine große Anerkennung und seinen Respekt für die vielen Aktivitäten und die Zusammenarbeit der SiKa-Mitglieder aus. Die rund zweistündige Sitzung, die auf Initiative des Landtagsabgeordneten Thomas Wansch zustande kam, endete mit einer großen Fragerunde und einem regem Informationsaustausch.

### **3) NETZWERKARBEIT**

Im Jahr 2012 waren von der lokalen Ebene bis zur Landesebene zahlreiche Arbeitskontakte mit den unterschiedlichsten Einrichtungen zu verzeichnen.

Wie in den vergangenen Jahren gab es eine gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Landespräventionsrates Rheinland-Pfalz und dem Leiter der Geschäftsstelle, Herrn Liesenfeld. Einen Informationsaustausch und Kontakt zu anderen kriminalpräventiven Gremien gab es durch den Geschäftsführer, Herrn Mader, unter anderem bei der jährlich stattfindenden Arbeitssitzung.

Die SiKa war durch ihren Geschäftsführer bei der Sitzung des Fahrlehrerverbandes vertreten, um die Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer für die Aktion „BOB“ zu gewinnen.

Ferner wurde der interreligiöse Dialog mit den Religionsgemeinschaften intensiviert.

Die Kooperation mit dem Referat Stadtentwicklung und der Technischen Universität Kaiserslautern zum Thema „Kriminalprävention und Städtebau“ wurde angestoßen, und soll im Jahr 2013 noch weiter ausgebaut werden.

### **4) BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN**

#### **Arbeitskreis Sicherheit in öffentlichen Räumen**

Leitung : Herr Wirth, stellvertretender Direktor des Referats Recht und Ordnung

Ein zentrales Thema des Arbeitskreises war in diesem Jahr das Aufgabenspektrum des kommunalen Vollzugsdienstes im Hinblick auf die Sicherheit der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage ging es um die Suche nach möglichen Lösungsansätzen für die Optimierung der Aufgabenwahrnehmung.

Es zeigte sich, dass eine Fülle der Aufgaben aus rund 70 verschiedenen gesetzlichen Vorschriften besteht und die Entscheidung über die Wahrnehmung der Aufgaben hierbei nicht der Stadt obliegt, da es sich um staatliche Aufträge handelt.



Die Diskussionen um Standards bei der Aufgabenwahrnehmung unter Berücksichtigung der Haushaltssituation der Stadt und damit verbundenen politischen Entscheidungen rankten sich um eine Vielzahl konkreter Beispiele wie etwa die erwartete lückenlose Kontrolle von Grillhütten in den Stadtteilen durch die Ortsvorsteher oder die Problematik des als „Kommunikationstreff“ genutzten „Tisches“ vor dem Pfalztheater.

Bei der Suche nach möglichen Lösungsansätzen für eine Optimierung war sich der Arbeitskreis einig, dass eine Verbesserung der Situation nur über mehr Präsenz zu erreichen sein wird. Dies zeigte sich am Beispiel der zwischenzeitlich institutionalisierten Altstadtstreife sowie der Kontrolle der Spielplätze durch die sog. „Umweltscouts“ in der Vergangenheit. Es war jedoch zu erwarten, dass sich die positive Situation bei den Kinderspielplätzen aber dann wieder verschlechtern wird, wenn das entsprechende Beschäftigungsprogramm zum Jahresende 2012 ausläuft.

Die in der Öffentlichkeit und der Politik bestehenden Erwartungen können in Anbetracht der zu erledigenden Aufgabenfülle und des vorhandenen Personalbestandswohl nicht erfüllt werden.

Der Arbeitskreis appellierte insoweit an die Mitglieder der politischen Gremien, in diesen für eine Sensibilisierung in dieser Problematik zu werben.

Frau Ruth Leppla von der SPD-Stadtratsfraktion ist im Zusammenhang auf ihren Rückzug aus dem Stadtrat zum 01.08.2012 aus dem Arbeitskreis ausgeschieden.

## **5) AUSBLICK 2013**

Im Jahr 2013 wird die Fortführung der Aktion „BOB“ weiter einen wesentlichen Schwerpunkt der Aktivitäten darstellen.

Weiterhin ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Referat Stadtentwicklung geplant, um hier von Seiten der SiKa im Hinblick auf das Ziel der Kriminalprävention Einfluss auf städtebauliche Faktoren nehmen zu können.

Die gute Arbeit der Arbeitskreise soll kontinuierlich fortgesetzt werden.